

## **Protokoll**

### **Ordentliche Generalversammlung**

#### **der Vereinigung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz**

**Donnerstag, 22. Mai 2014, von 13.30 bis 16.30 Uhr, in Bern (*Hotel Kreuz*)**

### **Statutarischer Teil**

#### **1. Begrüssung / Einleitung**

Catherine Stangl, Vorstandspräsidentin der Vereinigung und Vizepräsidentin des Stiftungsrates, eröffnet die Sitzung.

Sie heisst die anwesenden Mitglieder und vor allem Barbara Berger, seit April 2014 neue Geschäftsleiterin von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, herzlich willkommen.

Sie verliest die Anzahl der Personen, die sich entschuldigt haben (54), darunter die Stiftungsratspräsidentin Yvonne Gilli.

Die Simultandolmetscherinnen Frau Rörich und Frau Schreck werden vorgestellt und ebenfalls herzlich begrüsst.

Anita Cotting wird heute als abtretende Geschäftsleiterin gewürdigt und mit ihr die grosse Arbeit, die sie in den letzten Jahren geleistet hat. SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ist heute national und international solide verankert und in der Lage auf die Bedürfnisse der Bevölkerung in der gesamten Schweiz einzugehen.

Das Wort wird anschliessend Barbara Berger, neue Geschäftsleiterin von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz erteilt, welche sich den Mitgliedern der Vereinigung erstmals vorstellt. Sie benennt in einigen Worten ihren bisherigen Werdegang, die Gründe für ihr Engagement sowie die wichtigsten Herausforderungen der bevorstehenden Jahre: die weitere Verankerung und Verteidigung einer Sexualaufklärung, die auf Rechten, Zugang und Wissen beruht, die Verankerung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte in der nachhaltigen, internationalen Entwicklungsagenda und die Prävention sexuell übertragbarer Infektionen in der Gesamtbevölkerung. Sie bedankt sich insbesondere bei Anita Cotting für das zweimonatige Tandem und die reibungslose Übergabe sowie beim professionellen Team von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz für seinen herzlichen Empfang im Team.

#### **2. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der StimmenzählerInnen**

Die Traktanden werden erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

**Beschluss:** Die Traktanden werden genehmigt.

Entsprechend den Statuten werden eine Stimmenzählerin und ein Stimmenzähler zur Wahl vorgeschlagen.

**Beschluss:** Christine Guckert und Noël Tshibangu werden als Stimmenzählende bestimmt.

#### **3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 23. Mai 2013**

- ✓ Keine Kommentare.
- ✓ Dank an die VerfasserInnen.

**Beschluss:** Das Protokoll vom 23. Mai 2013 wird einstimmig angenommen.

#### 4. Jahresbericht 2013

C. Stangl ruft die Abläufe der Vereinigung und der Stiftung in Erinnerung:

Die Stiftung mit Sitz in Lausanne ist Trägerin der Vereinigung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz. Ihr Stiftungsrat ist verantwortlich für die strategische Steuerung und die Finanzen und ihre Geschäftsstelle für die operative Umsetzung.

Die Vereinigung ist der gemeinnützige Zusammenschluss von Beratungsstellen, Fachorganisationen und Fachpersonen, die im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in der Schweiz tätig sind. Der Vorstand verwaltet und führt die Vereinigung.

Die Vereinigung und ihre Mitglieder unterstützen die Zwecke der Stiftung in allen Tätigkeitsbereichen und helfen bei der Festlegung der langfristigen Strategie.

**Stiftungsrat** - Der Stiftungsrat ist 2013 dreimal mit dem Vorstand der Vereinigung zusammengetreten.

Im Rahmen einer Klausur hat er sich Gedanken über die Strategie gemacht sowie prioritäre Aktionsschwerpunkte und Ziele für die kommenden drei Jahre festgelegt. Die Förderung der sexuellen Rechte in der Allgemeinbevölkerung ohne geschlechts-, herkunfts- oder situationsspezifische Diskriminierung sowie der Zugang von Jugendlichen zu verlässlichen Informationen über die Sexualität und eine qualitativ gute Bildung im Bereich der sexuellen Gesundheit stellen die Prioritäten dar, auf die SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz ihre Aktivitäten konzentrieren wird. Der Stiftungsrat hat zudem beschlossen, in seiner Strategie ein stärkeres Augenmerk auf die Arbeitsweise der Organisation und auf ihre Finanzierung zu richten. Das Büro wurde verstärkt und zählt nun fünf Mitglieder. Die Kommissionen haben regelmässige oder je nach Bedarf Arbeitssitzungen abgehalten

Im Sommer hat der Stiftungsrat eine Findungskommission eingesetzt, um die Stelle der Geschäftsleitung auf den Frühling 2014 neu zu besetzen, die durch die Pensionierung der aktuellen Stelleninhaberin frei wird. Im Dezember hat der Stiftungsrat in einer ausserordentlichen Sitzung von der Arbeit der Kommission Kenntnis genommen und Barbara Berger ab dem 1. April 2014 zur neuen Geschäftsleiterin ernannt.

Die Generalversammlung und ihren Vorstand nimmt diesen Entscheid mit Befriedigung zur Kenntnis und dieser wird einstimmig genehmigt.

Der Stiftungsrat hat sich von Stefania Maddalena verabschiedet. Sie arbeitet seit Anfang Jahr im Team von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz. Ihr Weggang hinterlässt eine grosse Lücke im Stiftungsrat, das Team freut sich hingegen ausserordentlich, auf ihre wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen. An dieser Stelle sei Stefania ganz herzlich dafür gedankt, während drei Jahren die italienischsprachige Schweiz und die Jugend im Stiftungsrat vertreten zu haben.

**Vereinigung** - Der Vorstand der Vereinigung wurde als Expertengremium eng in die Arbeit des Stiftungsrates einbezogen und hat sich auch unabhängig vom Stiftungsrat getroffen, um Stellung zu thematischen Fragen zu beziehen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Schwangerschaftsabbruch und der Berufsbildung. Mit dem Ziel, im Vorstand alle Regionen des Landes, alle Berufe und Themenbereiche der sexuellen Gesundheit zu repräsentieren, konnten dieses Jahr drei neue Mitglieder gefunden werden; sie wurden an der Generalversammlung vom 23. Mai 2013 in Bern in den Vorstand gewählt. Es sind dies Catherine Agthe Diserens, Sexualpädagogin, Präsidentin des Westschweizer Vereins SEHP (Sexualität und Behinderung), Béatrice Joss, Sozialarbeiterin und Paar- und Familienberaterin in Chur sowie Hugues Balthasar, Projektleiter beim Amt für Gesundheit des Kantons Waadt.

**Geschäftsstelle** - Das Team hat aufgrund der gesundheitsbedingten Absenz der Geschäftsleiterin während des ersten Halbjahres 2013 auf Hochtouren gearbeitet. Als Adjunkt hat Rainer Kamber die stellvertretende Geschäftsleitung übernommen. Die Geschäftsstelle konnte während mehrerer Monate auf die Dienste einer Praktikantin im Bereich Kommunikation zählen. Marianne Naunheim, Studentin an der Universität Freiburg, hat das Team auf effiziente und angenehme Weise unterstützt. In den Sommermonaten absolvierte Pia Heidenreich, Studentin der pädagogischen Hochschule Bern, einen Sprachaufenthalt, in dessen Verlauf wir auch ihre administrativen Kompetenzen schätzen lernten. Zurück aus dem Mutterschaftsurlaub unterstützte Christine Guckert zusätzlich zu ihrer Funktion als Delegierte für Jugendintegration die Abteilung Promotion und Prävention.

Wort der Geschäftsleiterin, Anita Cotting:

- mit Stolz und Dankbarkeit stellt die Geschäftsleiterin die Mitarbeitenden des Sekretariats vor, die ihre Arbeit im 2013 mit grossen Kompetenzen, solidarisch und engagiert erledigt haben;
- die stets gute Zusammenarbeit mit Fachorganisationen und Fachleuten ist sehr wertvoll. Sie garantiert die Qualität unserer Tätigkeit und die unerlässliche Verbindung mit dem Terrain;
- die Unterstützung und die Dienstleistungen des fachliches Netzwerkes werden ausserdem mehrheitlich in freiwilliger Arbeit erbracht;
- ohne dieses Netzwerk von Fachorganisationen und Fachpersonen wäre SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz nie zu dem geworden, was es heute ist.

Rückblick über die wichtigsten Projektumsetzungen im Jahr 2013, welche von den jeweiligen Projektverantwortlichen vorgestellt werden:

- **Zugang und Wissen / Accès et Savoir:** präsentiert von Christine Sieber
  - *Factsheet Schwangerschaftsabbruch, 11 Sprachen*, Ausarbeitung mit Expertinnen von ARTCOSS und faseg
  - *Empfehlungen für die Bildung* im Bereich der sexuellen Gesundheit von Menschen mit kognitiven und/oder körperlichen Einschränkung(en)
  - *Leitfaden für Fachpersonen* - Beratung von Migrantinnen und Migranten zu sexueller und reproduktiver Gesundheit
- **Bildung Sexuelle Gesundheit / Sexualerziehung:** präsentiert von Christine Sieber und Gilberte Voide
  - *Deutschschweiz: Erste Verleihung des Fachtitel* <Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz> in Zusammenarbeit mit der HSLU Hochschule Luzern. In der Ausbildungskommission der Deutschschweiz wurden wichtige Dossiers vorangebracht: ein fundiertes Kriterienraster für Äquivalenzverfahren, das CAS Sexualität und Leben mit Einschränkungen (HSLU) Anrechnung als Fachtitel, Projekt Ethikkodex.
  - *Westschweiz:* Im November hat der neue Ausbildungsgang in sexueller Gesundheit 2013-2015 begonnen. Mit dem neuen Aufbau der Ausbildung kann ein CAS (*Certificate of Advanced Studies*) im Bereich *Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit* und ein DAS (*Diploma of Advanced Studies*) erworben werden, in dessen Rahmen Expertinnen und Experten im Bereich Beratung und Sexualpädagogik ausgebildet werden.
  - Expertise für die UNESCO, Bureau international de l'éducation Genf, im Rahmen der Erarbeitung eines Leitfadens zu den sozialen Kompetenzen in der HIV-Aids-Prävention
  - Erarbeitung des Referenzrahmens für den kooperativen Ansatz in der Sexualaufklärung in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband ARTANES
  - Französische Übersetzung der *Standards zur Sexualerziehung in Europa* der WHO (diese bilden einen Referenzrahmen für die Verantwortlichen im Bereich der Bildungs- und Gesundheitspolitik sowie für die Fachleute auf dem Gebiet der sexuellen Gesundheit.
  - *Italienische Schweiz:* Nel corso del 2013 è stata conclusa e pubblicata la versione italiana del Manuale pedagogico «NON INSISTERE! LA VIOLENZA SESSUALE, INFORMAZIONE, RIFLESSIONE, PREVENZIONE».
- **Jugend:** präsentiert von Christine Guckert
  - Französische Version der deutschsprachigen Informationsbroschüre für Jugendliche über die sexuellen Rechte «hoppel poppel» unter dem Titel «*crac crac boum boum*», mit der Mitwirkung von Jugendlichen aus der Westschweiz
  - Zusammenarbeit mit dem Verein Ciao für eine *Online-Umfrage zur Sexualaufklärung*
  - *Vorstand-Kandidaturen «Jugendliche»*

- **Prävention und Promotion: präsentiert von Noël Tshibangu und Rainer Kamber**
  - *Austauschtreffen Achse1, PNVI 2011-2017*
  - Organisation der Tagung vom 28. Mai 2013 mit der fageg : « *Menschenrechtsbasierte Sexualität in Bildung und Beratung* »
  - *Don Juan* ist das Programm für die Prävention von HIV und STI (Sexuell übertragbare Infektionen) und für die Promotion der Menschenrechte bei Freiern. 2013 wurden sämtliche Materialien rundum erneuert im Hinblick auf die Neulancierung 2014.
  - Männergesundheit : *Bericht zur Knabenbeschneidung für die EKSG*
  - *Monitoring* in unserem System : Konzept und Planung
  - *OAK-Fundraising*
  - *Hoppel poppel aber mit Recht. Deine Sexualität, Deine Rechte:* Aktualisierung der deutschen Version, Nachdruck 45'000 Ex. und Online-Schaltung
  - *STI-Leitfaden für Fachpersonen der sexuellen Gesundheit in Bildung und Beratung:* Neu auf Deutsch und Französisch
  - *Hey Girls, Informationsbroschüre für Mädchen:* Nachdruck der französischen, deutschen und italienischen Version
  
- **Advocacy:** präsentiert von Susanne Rohner.
  - **KAIRO+:** SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz führt das Sekretariat der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ und hat 2013 vier Treffen organisiert
  - **Countdown 2015 Europe:** Neben der Umsetzung nationaler Advocacy-Aktivitäten trägt das Projekt dank regelmässiger Treffen unter der Leitung der IPPF in Brüssel zum Austausch und zur Koordination unter den Partnerorganisationen bei.
  - **Globale Post-2015-Agenda:** SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz setzt sich dafür ein, dass in der künftigen Agenda, welche die Millenniums-Entwicklungsziele ablösen und auch nachhaltige Entwicklungsziele umfassen, die Themen sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, Gleichstellung der Geschlechter und Jugendliche verankert sind.
  - zur Bekämpfung der Initiative Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache hat sich SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz in einem Mehrparteien- und organisationenbündnis engagiert, dem Verein *Nein zum Angriff auf die Fristenregelung*, der im November 2012 gegründet wurde. Dieser Verein wurde von mehreren Parteien und Organisationen unterstützt und SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz hatte einen Sitz im Komitee. Das Abstimmungsdatum ist der 9. Februar 2014.

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht 2013 mit Befriedigung zur Kenntnis und dieser wird einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2013

### Vereinigung

#### **Revisionsbericht, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands der Vereinigung**

Béatrice Détraz präsentiert die Jahresrechnung 2013 der Vereinigung, die mit einem Gewinn von CHF 907.90 abschliesst.

Die Revisorin Emmanuelle Wyss liest den Bericht vor, der eine korrekte Führung der Buchhaltung bescheinigt.

✓ Kein Kommentar.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2013 einstimmig und ohne Enthaltung und erteilt dem Vorstand, der Kassiererin Béatrice Détraz, sowie den beiden Revisorinnen die Decharge und dankt ihnen für die geleistete Arbeit.

## Stiftung

### **Präsentation, Bericht der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung 2013 der Stiftung, der Leistungsrapport 2013 und der Bericht der Revisionsstelle liegen der Versammlung vor. Rechnung und Bericht wurden mittels Rundbrief vom 15. Mai 2014 vom Stiftungsrat genehmigt. Kommentare :

- Die Rechnung wird im Jahresbericht als Zusammenfassung vorgestellt. Im Aufwand sind die Beträge unter der Rubrik « Projekte, Kommunikation/Lobbying » und « Honorare» hauptsächlich Kosten für das NPHS 2011-2017.
- Die Details der Ausgaben werden im Leistungsrapport vorgestellt, gemäss den 5 A des Strategieplans und den von der Planung 2013 definierten Zielen. Die Beträge werden aus der analytischen Buchhaltung gezogen, die ab dem 1. Januar 2013 in Kraft trat und von der Revisionsstelle kontrolliert wurde.
- In den Erträgen haben wir seit Herbst 2013 eine Subvention von der Stiftung OAK erhalten. Die Konten 2013 beinhalten den Ertrag für 3 Monate. Die Subvention für 3 Jahre beträgt insgesamt CHF 750'000.-.
- Das Geschäftsjahr 2013 schliesst mit einem positiven Resultat von CHF 2'043.54 ab.
- Es bleibt die ewige Frage der sehr geringen Eigenmittel, wenn man die Entwicklung betrachtet. Wir müssen eine Lösung finden um diese Mittel zu erhöhen.

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von der vom Stiftungsrat per Zirkulationsbeschluss vom 15. Mai 2014 genehmigten und von der Fiduciaire SAGA revidierten Jahresrechnung 2013 der Stiftung.

### **6. Budget 2014**

Das Budget 2014 sieht eine Erhöhung der Stellenprozente um 180% vor. Davon sind 130% von der Stiftung OAK finanziert (Sexualerziehung). Die Sachkosten wurden gegenüber 2013 reduziert zu Gunsten der Personalkosten. Im Allgemeinen bleibt das Budget sehr nah beim Jahresbudget 2013. Die Subvention des BAG stellt 72% des gesamten Budgets dar.

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von dem vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 6. März 2014 verabschiedeten Budget.

### **7. Aufteilung der Mitgliederbeiträge 2014**

Der Vorstand der Vereinigung schlägt den Mitgliedern vor, den gleichen Verteilschlüssel für die Aufteilung der Mitgliederbeiträge wie seit 2002 beizubehalten: 80 % für die Stiftung und 20 % für die Vereinigung.

**Beschluss:** Die Generalversammlung genehmigt den folgenden Verteilschlüssel: 80% der Mitgliederbeiträge 2014 gehen an die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz; 20% der Mitgliederbeiträge 2014 bleiben auf dem Konto der Vereinigung.

### **8. Planung 2014**

Die Jahresplanung ist das Ergebnis der engen Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat der Vereinigung. Folgende Hauptziele wurden gemeinsam festgelegt:

- 1. Information und Dienstleistung:**
  - Internetseite > Zugang Jugendliche, Eltern-Info
  - Interne und Externe Kommunikation > Konzepterarbeitung/Umsetzung
  - Publikationen > Aktualisierungen
- 2. Sexualerziehung:**
  - Bewerbung einer holistischen Sexualerziehung in der Schweiz
  - Ausbildung und Weiterbildung
  - Qualitätssicherung
- 3. Schwangerschaftsabbruch:**

- Zusammenarbeit zur Errichtung eines Hilfs-Fonds
- Empfehlungen zu den Themen: Baby-Klappe, Jugendliche unter 16

#### 4. STI/Aids:

- Kantonale Strategien für sexuelle Gesundheit: Unterstützung und Begleitung (Umsetzung der nationalen Strategie NPHS 2011-2017, Achse 1)
- Begleitung der Kampagne LOVELIFE

#### 5. Plädoyer, Lobbying:

- ParlamentarierInnen > KAIRO+, Post-2015-Agenda
- Sexuelle Rechte

Die Versammlung nimmt die für 2014 festgelegten Prioritäten zur Kenntnis.

## 9. Aufnahme neuer Mitglieder der Vereinigung

2013 durfte die Vereinigung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz die folgenden neuen Mitglieder begrüßen:

### Einzelmitglieder:

1. **Doris Luppá Walter**, Oberengstringen (Sozialarbeiterin - Fapla Aarau)
2. **Agnès Földhazi**, Genève (Chargée d'enseignement - CEFOC)
3. **Madeleine Bosshart**, Wil (Sexualpädagogin und Beraterin)
4. **Lauriane Pichonnaz**, Lausanne (Centre de santé sexuelle - CHUV)
5. **Anne-Marie Lando Wacker**, Bure (Institut SexoCorporel)
6. **Annika Schiesser**, Frauenfeld (Sexualpädagogin)
7. **Franziska Stettler**, Thun (Fachperson sexuelle Gesundheit Bildung und Beratung)
8. **Manuela Guyot**, Chézard (Educatrice/Formatrice en santé sexuelle et reproductive)
9. **Nadia Aegerter**, Bienne
10. **Diaz Tania**, Yverdon-les-Bains

### Kollektivmitglieder:

11. **Groupe Sida Jura, Delémont**
12. **Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter, Basel**
13. **Groupe Sida Neuchâtel, Pesieux**

**Beschluss:** Die Generalversammlung heisst die Aufnahme der neuen Mitglieder mit Applaus und ohne Gegenstimme gut.

## 10. Wahlen

### a) Vereinsvorstand

Zur Wahl als neue Vorstandsmitglieder (Jugend-Delegierte) der Vereinigung stellen sich zur Verfügung:

**Pia Heidenreich, (\*1990/BE)**, vorgestellt durch B. Berger, welche das Motivationsschreiben von Pia Heidenreich vorliest: Pia Heidenreich studiert gegenwärtig an der PH Bern, Institut Sekundarstufe I: Deutsch, Französisch, Englisch. Hat von Juli bis September ein Praktikum bei SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz absolviert. Interessiert an der Thematik der sexuellen und reproduktiven Gesundheit.

**David Hodel, (\*1992/NE)**, stellt sich selber vor: Hat an der Universität Neuenburg ein Bachelor in Rechtswissenschaften absolviert und ist Mitglied im Jugendparlament der Stadt Neuenburg (PJNE), u.A. Verantwortlich für die Kommission „Sexualität“ von 2009 bis 2011. Via YSAFE 2009 hat er SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz als Organisation kennengelernt und ist seither interessiert an der Thematik der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Diese möchte er in sein ehrenamtliches Tätigkeitsfeld, auch politisch, integrieren.

**Beschluss:** Pia Heidenreich und David Hodel werden einstimmig unter Beifall als Mitglieder des Vereinsvorstandes gewählt.

Die beiden neuen Mitglieder werden von der Versammlung herzlich beglückwünscht und mit Freude und Dankbarkeit aufgenommen.

**b) Revisorinnen der Rechnung 2014 der Vereinigung:**

**Emmanuelle Wyss** und **Sylvie Reymond** stellen sich für die Weiterführung des Mandats zur Verfügung.

**Beschluss:** Die Generalversammlung wählt **Emmanuelle Wyss** und **Sylvie Reymond** einstimmig als Revisorinnen für das Jahr 2014.

## 11. Abschied Anita Cotting

- Abschiedsrede und Dankesworte an Anita Cotting von Stiftungsrats-Mitglied Jaques Martin, Übergabe eines Abschiedsgeschenks im Name des Stiftungsrates und Vorstands.
- Abschiedsrede und Dankesworte an Anita Cotting vom faseg-Vorstand durch Paola Höchner.
- Dankes- und Abschiedsworte von Anita Cotting an SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz.

Die Sitzung wird um 15 Uhr beendet und C. Stangl bedankt sich bei den Teilnehmenden.

Die nächste Generalversammlung von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz findet am **Donnerstag, den 28. Mai 2015** statt.

## Thematischer Teil – Carte blanche an Eliane Perrin

Der Vortrag der Soziologin Eliane Perrin, der auf den Erkenntnissen ihrer Studien zur Verhütung und dem Schwangerschaftsabbruch aufbaute, zeigte sowohl die neuen Herausforderungen im Umgang mit Verhütung, als auch die Beharrlichkeit der Geschlechterstereotypen und der sozialen Repräsentation.

  
Catherine Stangl

Präsidentin der Vereinigung

Lausanne, Juli 2014

Protokoll: Elise Lichtenstern/Béatrice Détraz/Anita Cotting